



Lagersport/Trekking

Beispiel LS Freies Spiel – Kindersport

5.4 LS Freies Spiel

Gruppenname	Jungwacht Herbstberg	
Ort, Datum, Zeit	Spielwiese beim Lagerhaus, Donnerstag, 14. Juli 2013, 15.00–16.00 Uhr	
Zielgruppe(n) und Anzahl Teilnehmende	24 Kinder	
Blockverantwortliche	Martina Muster mit Andreas Altermatt und Claudio Caviezel	
Beilagen	<input type="checkbox"/> Routenplanung <input type="checkbox"/> Kartenausschnitt <input type="checkbox"/> Zeitberechnung	
Zeit	Programm	Material
15.00 Uhr 15'	Einstieg im Plenum Die Lagergemeinschaft bildet auf der Spielwiese neben dem Lagerhaus einen Kreis. Die Leitenden stellen die Spiel- und Sportgeräte der Spielkiste einzeln vor und fragen dabei die Kinder, ob sie mit dem Gerät etwas vorzeigen können und möchten. Die Leitenden präsentieren selber auch eine ihrer Spezialitäten, sei es mit drei Keulen oder einem Footbag jonglieren, den Aufzug mit dem Diabolo zeigen usw. Das Vorgezeigte soll Kindern, die keine eigenen Ideen entwickeln können, während des Hauptteils als Starthilfe dienen.	
15.15 Uhr 35'	Hauptteil – Individuell in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Die Leitenden animieren die Kinder dazu, sich auf die verschiedenen Spiel- und Sportgeräte aufzuteilen und geben den Startschuss für das Freie Spiel. Dabei gelten folgende Regeln: <ul style="list-style-type: none">• Wir spielen nur auf der Spielwiese.• Wir wechseln das Spiel- oder Sportgerät maximal zwei Mal.• Wir wechseln die Gruppe, in der wir uns betätigen maximal ein Mal.• Wir nehmen Rücksicht aufeinander und helfen einander gegenseitig. Die Leitenden unterstützen wenn nötig die Kinder bei der Auswahl und der Gruppenbildung. Sie motivieren sie, Neues auszuprobieren, um den Zugang zur eigenen Phantasie und Kreativität zu finden. Kindern, denen die Auswahl schwerfällt, machen sie drei Vorschläge, aus welchen eines ausgewählt werden muss. Damit stellen die Leitenden sicher, dass jedes Kind ein für sich passendes Bewegungsangebot hat. Während alle Kinder vertieft spielen, übernehmen die Leitenden eine beobachtende und beratende Rolle. Diese basiert auf einer positiv wertschätzenden Haltung gegenüber den Kindern. Die Leitenden können dadurch sehen, welche Kinder welche Spiele bevorzugen, welche Beschäftigungen sie auslassen und wie sie spielen. Zudem können sie beobachten, ob sich die Kinder in ihre Aufgabe vertiefen können, dabei Ausdauer zeigen und welche Entwicklungsschritte auf geistiger, körperlicher, sozialer, emotionaler und motivationaler Ebene gemacht werden. All dies können sie in künftige Bewegungsangebote einfließen lassen. Bei Problemen oder bei der Bewältigung von Konfliktsituationen können die Leitenden Hilfestellungen geben. Ansonsten können sie selber auch mit einem Spiel- oder Sportgerät üben. Dies motiviert die meisten Kinder zusätzlich, Fortschritte zu erzielen. In der Spielkiste befinden sich folgende Spiel- und Sportgeräte: Diabolo, Jonglierkeulen, Jonglierbälle, Devilsticks, Jo-Jos, Gymnastiktücher, Footbags, Frisbees, Indiacas, Boomerangs, Schaumstoffwürfel, Springseile, Volleyball, Basketball, Fussball, Handball, Football, Schaumstoff-Rugby-Ball, Tennisbälle, Schaumstofftennisbälle, Tischtennisschläger und -bälle.	

Zeit	Programm	Material
15.50 Uhr 10'	Ausklang in drei Gruppen zu acht Kindern und je einer Leiterperson Jedes Kind zeigt den anderen Kindern der jeweiligen Kleingruppe etwas, das es heute neu gelernt hat oder einen Trick, bei dem es überzeugt ist, dass es sich deutlich verbessert hat. Wenn möglich loben die Leitenden die Kinder und geben ihnen Rückmeldungen zu ihren Fortschritten mit dem gewählten Spiel- oder Sportgerät. Sie animieren die anderen Kinder, beim nächsten Freien Spiel die vorzeigten «Kunststücke» auch zu üben.	
16.00 Uhr	Blockende	
Sicherheit	Sicherheitskonzept <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Sicherheitsüberlegungen: Apotheke bei der Spielkiste.	
Schlechtwettervariante	Das Freie Spiel kann auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden. Die Leitenden müssen aber sicherstellen, dass alle Kinder ausreichend gegen Kälte und Regen geschützt sind.	

Info: Vorliegende Musteraktivitäten sind bewusst sehr ausführlich geplant. Alle Spielanleitungen werden ausführlich beschrieben, um die Spielideen zu vermitteln. Je grösser die Erfahrung der Leitenden, desto knapper werden Aktivitäten aufgeschrieben.